

**Gesetzliche Bestimmungen zur Leistungsbewertung:**

SchulG, § 48, APO SI, § 6 und Richtlinien „Informatik“



Die Leistungsbewertung bezieht sich auf im Unterricht vermittelte

**Kenntnisse**

**Fähigkeiten**

**Fertigkeiten**

Diese werden bestimmt in den

**... Grundlagen der Leistungsbewertung**

**Sonstige Leistungen im Unterricht:**

<b>Mündliche 30%</b>	<b>Praktische 40%</b>	<b>Schriftliche 30%</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Beiträge zum Unterrichtsgespräch</li><li>• Mitarbeit</li><li>• Mündliche Kurzreferate</li><li>• Unterstützung der Klassenkameraden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Selbständiges Problemlösen einer Aufgabe</li><li>• Aufgaben im Team lösen</li><li>• Erstellen digitaler Präsentationen</li><li>• Programmieren kleiner Programme</li><li>• Quiz erstellen mittels eines Tools</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tests</li><li>• Schnellhefter</li><li>• Arbeitsblätter</li><li>• Plakate</li></ul>



Dabei werden berücksichtigt:

**Umfang, richtige und selbständige Anwendung, Art der Darstellung,  
Eigenart der Schulform Realschule, der Schulstufe und des Faches**



**Gesamtnote**

### **Rückmeldung Leistungsstand:**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt regelmäßig in mündlicher und/oder schriftlicher Form:

- im Rahmen des Elternsprechtags und der Lern- und Förderempfehlungen
- in Tests, Noten für die Ordner, in Noten und Rückmeldungen bei der Präsentation praktischer Ergebnisse
- in Form von Monita

Im Falle einer mangelhaften bzw. ungenügenden Leistung wird eine Lern- und Förderempfehlung vom Fachlehrer geschrieben, die mit dem Zeugnis an den Schüler/ die Schülerin und die Erziehungsberechtigten gerichtet ist.

### **Mündliche Mitarbeit im Unterricht**

Es wird beurteilt, inwieweit die Schülerinnen und Schüler zu mündlichen Beiträgen im Rahmen des Unterrichtsgeschehens fähig und bereit sind. Dabei spielen Qualität und Kontinuität der Beiträge eine wichtige Rolle:

#### **Inhaltliche Kompetenzen**

- Leistungsbereitschaft (Material, Quantität der Beiträge, Aufmerksamkeit, gesprächsfördernde Beiträge)
- Aneignung und Umgang mit Fachbegriffen
- Sachliche und sprachliche Richtigkeit
- Qualität je nach Anforderungsstufe (Reproduktion, Transfer, Problemlösung)
- Individuelle Entwicklung

#### **Soziale Kompetenzen**

- Teamfähigkeit
- Wertschätzung
- Hilfsbereitschaft

### **Vortrag / Referat**

#### **Inhalt der Präsentation**

- Sachliche Richtigkeit
- Informationsvielfalt
- Relevanz und Sachbezug der enthaltenen Informationen
- Erläuterung von Fachbegriffen, Definitionen, Abbildungen, etc.
- Sprachrichtigkeit sowie korrekte Verwendung von Fachbegriffen
- Quellenverzeichnis (Literatur, Internetquellen, Gesprächspartner)

#### **Vortrag der Präsentation**

- Vorstellung des Themas (interessanter Einstieg, z. B. Frage an das Publikum) und der Gliederung
- Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit des Vortrags
- Präsentation in Form eines Plakats oder einer digitalen Präsentation
- Weiteres Anschauungsmaterial
- Lautstärke, deutliche Formulierung, Betonung, Pausen und freies Sprechen
- Einhaltung der Vortragslänge und Zeiteinteilung
- Blickkontakt mit dem Publikum
- Gestik und Mimik
- Beantwortung von Fragen
- Sprachlicher Ausdruck in Bezug auf das Thema

## **Praktische Leistungen**

- Engagement beim Erstellen von Präsentationen.
- Eigenständigkeit beim Erledigen gestellter Aufgaben durch Ausprobieren.
- Bereitschaft Probleme des Computers oder des iPads selbständig zu lösen oder Hilfe bei Experten zu holen.

## **Heft- und Mappenführung**

### **Inhaltliche Aspekte**

- Sachliche Richtigkeit
- Vollständigkeit (Mitschriften, Tafelbilder, Hausaufgaben à auch von versäumten Stunden)
- Qualität eigenständig erstellter Inhalte (Relevanz und Nachvollziehbarkeit)

### **Formale und gestalterische Aspekte**

- Einhaltung von Abgabeterminen
- chronologische Gliederung
- Datum am Rand
- Überschriften hervorgehoben
- Angabe zur Herkunft der Aufgabenstellung (z.B. Seite und Aufgabe)
- sprachliche Richtigkeit
- ordentliches Heft oder Mappe (ohne Knicke, Kleckse, Kritzeleien etc.)
- Beschriftung des Heftes oder der Mappe mit: Vor- und Nachnamen, Klasse, Fach, Schuljahr
- Blätter ordentlich eingehftet bzw. eingeklebt und behandelt
- Korrekturrand freilassen
- Handschrift und saubere Korrekturen
- Leerzeile zwischen den Abschnitten / Aufgaben frei lassen
- Lineal verwenden (Tabellen, Rahmen etc.)
- angemessene Stifte verwenden (z.B. Füller, Kugelschreiber oder Fineliner für Texte, Bleistift oder Buntstift für Zeichnungen etc.)

## **1. Inklusion**

Die Schülerinnen und Schüler werden nach individuellen Förderplänen unterrichtet und bewertet (abhängig von ihrem Förderschwerpunkt).

## **2. Migration**

Die Schülerinnen und Schüler der Sprachfördergruppe werden individuell gefördert. Nach ihrem Wechsel in die Regelklasse werden sie nach den Richtlinien der Schule bewertet (siehe Grundsätze der Leistungsbewertung).

## **3. Gender**

Gemäß dem Genderkonzept der Edith-Stein-Schule berücksichtigen wir die Interessen aller Geschlechter im Informatikunterricht z. B. bei durch individuelle Gestaltungsmöglichkeiten bei den gestellten Aufgaben.